

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Jenny Michew.*
Wien, I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe

25. Jahrgang, Wien, Freitag, den 1. August 1919, Nr. 314.

Abgabe von frischem Pferdefleisch. An nachfolgenden Ständen und Geschäften des Deutsch-östr. Wirtschaftsverbandes für den Viehverkehr, gelangt Samstag, den 2. August frisches Pferdefleisch zum Preise von Kr. 28. pro kg im Höchstausmasse von 1 kg pro Kunde zum Verkauf: II. Bez., Volkertplatz, Radingerstrasse im Werd, III. Bez., St. Marx, Kleistgasse, Kardinal Nagelplatz, IV. Bez., Phorushalle, Naschmarkt, V. Bez., Hundstumpplatz, Kohlgrasse, Siebenbrunnengasse, VII. Bez., Neubaugürtel, IX. Bez., Viriotplatz, Zimmermannsplatz, Sobieskygasse 22, X. Bez., Eugenplatz, Quellenstrasse, Kolombusplatz, Herndlgrasse 7, Favoritenstrasse 166, XI. Bez., Enkplatz, Simmeringer Hauptstrasse, XII. Bez., Niederhofstrasse, Schönbrunnerstrasse, Eichenstrasse, XIII. Bez., Missindorfstrasse, Hütteldorferstrasse, Penzingerstrasse, Linzerstrasse 10, XIV. Bez., Meiselstrasse, Zollernspergstrasse, Storchengasse, XV. Bez., Neubaugürtel, Löhstrasse, XVI. Bez., Maroltingergasse, Xpenplatz, Joh. Nepomuk Berggasse, XVII. Bez., Weidmannsgasse 40, Lobenhaugasse 21, XVIII. Bez., Gersthofermarkt, Joh. Nepomuk Vogelplatz, Gentzgasse 19, XIX. Bez., Sonnbergplatz, XX. Bez., Hannovergasse, Innstrasse, Zwischenbrücken, XXI. Bez., Magistrat, Bezirksamt, Stadlau.

Der Preis des gepökelten Rindfleisches. Von amtlicher Seite wird entgegen den verschieden verlautbarten Preisen für das gepökelte Rindfleisch mitgeteilt, dass ein kg gepökeltes Rindfleisch 27.20, also ein $\frac{1}{8}$ kg 3.40, sowohl in der Markthalle, als auch bei den Fleischhauern und Fleischselchern in den Bezirken, kostet.

Frühkartoffelabgabe. Samstag und Sonntag werden im ^{und XI.} VII. Bez. $\frac{1}{2}$ kg Frühkartoffel per Kopf, gegen Abtrennung des Abschnittes „D“ der Kartoffelkarte, abgegeben.

2. Ausgabe

25. Jahrgang, Wien, Freitag, den 1. August 1919, Nr. 315.

Die Lungenheilanstalt Steinklamm. Wie bekannt, ist die Lungenheilstätte Steinklamm von der Gemeinde Wien käuflich erworben worden. Vor kurzem besichtigten unter Führung des Obmannes des zur Inspizierung der Humanitätsanstalten eingesetzten städt. rätlichen Komitees ^{St. v. Kaminigum} die St. R. Hackl, Kokrda, Linder, Amalie Seidel, Dr. Alma Seitz, die GR. Dr. Plaschkes, und Schleifer, sowie Oberstadtphysikus Dr. Böhm und Stadtphysikus Dr. Freund die genannte Heilstätte. Steinklamm liegt 306 m über dem Meeresspiegel, windgeschützt, in einem Talkessel und ist ziemlich gut besont, für die Lungenkranken zu Beginn ihrer Erkrankung nach den bisherigen Erfahrungen, eine geeignete und zur Gesundung der Patienten führende Pflegestätte. Wenn Steinklamm auch nicht als eine ideale Heilstätte bezeichnet werden kann, so besitzt sie doch so viele Vorteile, dass ⁱⁿ in Ermanglung einer vollkommen geeigneten Heilstätte immerhin als eine Errungenschaft der Gemeinde bezeichnet werden kann. Für die Erwerbung von Steinklamm gebührt den St. R. Dr. Grün, Dr. Haas und Vaugoin ein besonderes Verdienst. Die Liegestätten für Sonnenbestrahlung, die Milch aus der eigenen Meierei, die nahrhaften Speisen, die Behandlung auf modernster Grundlage aufgebaut, bürgen für die besten Erfolge. Zur Ausgestaltung der Heilanstalt werden noch verschiedene Einrichtungen und Veränderungen

notwendig sein, die es dann ermöglichen werden, ungefähr 1200 Patienten Unterkunft zu geben. Vor allem soll ein Hochwasserschutzdamm die Stätte vor Überschwemmungen durch die Pielach schützen. Die Kommission konnte sich von dem Wohlbefinden der Patienten, die sich aus allen Teilen der mittleren und ärmeren Bevölkerung zusammensetzen, überzeugen, die ihrer Zufriedenheit mit der Behandlung durch Aerzte und Pflegerinnen, sowie mit den klimatischen Verhältnissen, Ausdruck gaben. Der Anstalt angegliedert ist ein Wirtschaftsbetrieb, dessen Erzeugnisse alle der Heilstätte zu Gute kommen. Um die Entwicklung der Heilstätte haben sich Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Stadtphysikus Dr. Freund, der Chefarzt der Anstalt Dr. Feindegger und Mag. Sekretär Dr. Karner grosse Verdienste erworben, denen auch Dr. Grün dem herzlichsten Dank für ihre Bemühungen aussprach. Durch die Erwerbung von Steinklamm, wo für die Patienten ausser durch die natürliche Anlage und die landschaftlichen Vorzüge auch durch Vorträge ^{und} der Krankheit der Patienten nicht abträgliche Unterhaltung gesorgt wird, ist für die Bekämpfung der Tuberkulose, wieder ein Schritt nach vorwärts getan.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Winter beschlossen, dem Verbands für weibliche Vormundschaft, zum Zwecke der Fortsetzung seiner Tätigkeit, eine einmalige Subvention von 3000 K zu bewilligen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat die Konzeptspraktikanten Dr. Haas Jüllich, Dr. Friedrich Gangelbauer und Viktor Jellinek zu Kommissaren, die Bauoberkommissäre, Ing. Friedrich Dörfner und Ing. Friedrich Zimmermann zu Bauinspektoren ernannt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat den Ansuchen des Mag. R. Ernst Jockl um Versetzung in den dauernden Ruhestand Folge gegeben. Mag. R. Jockl, war Vorstand des Magistratsabts. für Heimats- und Bürgerrechts Angelegenheiten.

Anton Winkler'sche Stiftung. Am 4. September gelangen die Interessen der Anton Winkler'schen Stiftung in Betrage von K 688.10 an einem mit Kindern gesegneten, verarmten, nach Wien zuständigen Familienvater, der in Wien wohnhaft und vom tadellosen Lebenswandel ist, zu ^{Verleihung} Gesuche sind bis längstens 20. August in der Kanzlei der Bezirksvertretung des VII. Bez., Hermannsgasse 24-28, II. Stock einzureichen.